



Treffen der 7 Arbeitsgruppen am 11. Juli 2012 im
Haus der Jugend

AG 7 Energie und Umwelt

Moderation: Hannes Bark

STELL *Wiehre*



1. Modellstadtteil „Wiehre klimaneutral“
2. Wiehre lebenswert erhalten
3. Wiehre energetisch managen

STELL *Wiehre*



1. Modellstadtteil „Wiehre klimaneutral“
 - 1.1. Energiesparen fördern
 - 1.2. Energieeffiziente Gebäude
 - 1.3. Versorgung mit alternativer Energie



1.1. **Energiesparen fördern**

a. **Energieberatung** (Maßnahmen s. Zielgruppe 3)

b. **Heizungsoptimierung**

Maßnahmen:

- niedrigere Soll-Raumtemperaturen
- hydraulischer Abgleich
- drehzahlgeregelte Umwälzpumpen
- Optimierung der Trink- u. Warmwasser-Zirkulation

c. **Vorbildfunktion der öffentlichen Hand** bei öffentlichen Gebäuden



1.2. Energieeffiziente Gebäude

a. Kostengünstige Maßnahmen, was ist sinnvoll?

Vor- und Nachteile

Maßnahmen:

- Dämmung von Dächern, Kellern und Fassaden - soweit möglich und sinnvoll
- falls wegen z. B. Denkmalschutz Außendämmung weniger geeignet, dann Vorrang für Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)

b. Neue Technologien und Möglichkeiten anwenden

Maßnahmen:

- intelligente, erzeugerabhängige Steuerung der Verbrauchsgeräte (smart grid)
- Nachbarschaftsnetze für Strom- und Wärmenetze anstreben
- ggf. „Energieversorger mit ins Boot“ nehmen



1.3. Versorgung mit alternativer Energie

a. Block-Heiz-Kraftwerke (BHKW)

Maßnahmen:

- „1000 BHKW-Projekt“; durch Eigenstromversorgung wirtschaftlich umsetzbar
- Genossenschaftsmodell oder Contracting zur Erleichterung der Finanzierung
- Zukünftig mehr Gas aus Biomasse
- Speicherung von elektrischer Energie aus Windkraft und PV durch Umwandlung in Methangas

b. Photovoltaik (PV)

Maßnahmen:

- PV auf Mansard-Flachdächern sowie nicht nur auf Süddächern
- Finanzierung wie unter a.



1.3. Versorgung mit alternativer Energie

c. Solarthermie

- dort prüfen, wo BHKW nicht einsetzbar

d. Geothermie

- Nicht wirtschaftlich in Altbauten einsetzbar
- bei Neubauten prüfen

e. Wasserkraft fördern

Prüfen:

- Gewerbekanal
- Schwabentor-Wehr

STELL *Wiehre*



2. Wiehre lebenswert erhalten

2.1. Minimierung des Landschafts- und Flächenverbrauchs

2.2. Klimaverbesserung/Ökologie



2.1. **Minimierung des Landschafts- und Flächenverbrauchs**

Steuerung durch einfache Bebauungspläne (BPL)

a. **Erhalt von Freiflächen**

Maßnahmen:

- insbesondere **keine** Schlierbergbebauung
- Erhaltung und Erweiterung der Grünspange an der Stadthalle

b. **Nachverdichtung durch Aufstockung**

Maßnahmen:

- Ausbau von Dachböden und ggf. Kellerräumen zu Wohnzwecken
- Aufstockung und Schrägdächer, wo möglich



2.1. **Minimierung des Landschafts- und Flächenverbrauchs**

Steuerung durch einfache Bebauungspläne (BPL)

c. **Entsiegelung von Flächen**

Maßnahmen:

- Entsiegelung von Parkplätzen, z.B. Johanneskirche
- Entsiegelung von privaten Hofflächen
- evtl. Flächenzusammenlegung zu halböffentlichen Grünflächen



2.2. Klimaverbesserung/Ökologie

Reduzierung von Emissionen aller Art (Licht, Geräusche etc.)

a. **Verbesserung der Schadstoffwerte** von Verkehr und Heizung

Maßnahmen:

- Reduzierung des Motorisierten Individualverkehrs (MIV), siehe AG 5 und Energieberatung (siehe Zielgruppe 3)

b. **Begrünung** von Dächern und Straßenzügen

Maßnahmen

- einfache BPL
- Baumschutzsatzung
- Patenschaften für Straßenzüge, Bäume und Baumscheiben



2.2. Klimaverbesserung/Ökologie

Reduzierung von Emissionen aller Art (Licht, Geräusche etc.)

c. Reduzierung der Lärmbelästigung durch Verkehr

Maßnahmen:

- Ausbau Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
- Förderung des Radverkehrs
- Verringerung des MIV, siehe AG 5

d. Reduzierung von Parkflächen

Maßnahmen:

- keine weitere Versiegelung für Parkplätze
- Vorgartensatzung gegen Errichtung neuer Parkplätze
- weitere Parkraumbewirtschaftung



3. Wiehre energetisch managen

3.1. Informationen für Eigentümer/innen,
Wohneigentümergeinschaften,
Hausverwaltungen und Mieter/innen

3.2. Stadtteilstfest als „Tag der Energie“



3.1. Informationen für Eigentümer/innen, Wohneigentümergeinschaften, Hausverwaltungen und Mieter/innen

a. Schaffung einer Stelle für eine/n **ManagerIn für Energetische Stadtsanierung**

Aufgaben:

- Information über neutrale, fallbezogene aktive Kommunikation
- Informationsgestaltung durch Betreuung der Internetseite
- Pflege einer interaktiven Karte mit Musterprojekten im Stadtteil
- Initiieren und Unterstützen von Projektwochen in Schulen
- Stadtteilstadtteilfest (s. 3.2)
- Klimaschutzaktionstagen, Schulung von Multiplikatoren/innen (interessierte Bürger/innen)
- Auszeichnung vorbildlicher energetischer Sanierungen
- Prämierung von Ideen zur Energieeinsparung

STELL *Wiehre*



- 3.1. **Informationen für Eigentümer/innen, Wohneigentümergeinschaften, Hausverwaltungen und Mieter/innen**

- b. Zeitnahe Schaffung eines zentralen **Informationsbüros** für die Wiehre als niederschwelliges Angebot im Stadtteil

- c. **Finanzierung** über KfW-Mittel Programmnummer 432



3.2 Stadtteilstfest als „Tag der Energie“

- a. Informationen über das **Thema Klimaschutz** (vgl. Kassler „Tag der Erde“)
Maßnahmen:
 - Präsentationen durch Fachleute und Firmen
 - Beteiligung von Schulen und Vereinen
- b. Finanzierung: Sponsoren, Werbung und Spenden

Wir sehen Ansatzpunkte zur Verknüpfung mit der Stadtteilkampagne zur Steigerung der Energieeffizienz der Stadt Freiburg



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit